

Bericht über die Generalversammlung.

Dieselbe fand am 14. Juni 1873 statt und wurde vom Vereinsvorstande Herrn Carl Fuss mit folgender Ansprache eröffnet :

Hochgeehrte Herren!

Das Bewusstsein, einer Genossenschaft anzugehören, welche edle, würdige und gemeinnützliche Zwecke zu erfüllen sucht, erweckt in den Herzen ihrer Mitglieder und so oft man sich von dem Kreise dieser umgeben sieht, immer freudig erhebende Gefühle; in gesteigertem vollerer Masse ohne Zweifel, wenn bei günstiger Lage der Umstände in raschem Fortschritte und reichem Erfolge das gemeinsame Streben sich der Erreichung des schönen Zieles fort und fort nähert, und wenn die weithin sichtbaren Erfolge der gemeinsamen Arbeit, indem sie die Aufmerksamkeit auch der Fernstehenden auf sich ziehen, in diesen die Lust zur Theilnahme wecken und dadurch immer neue Kräfte zur Mitwirkung herbeirufen; erhebende Gefühle auch dann, wenn unter ungünstigern Verhältnissen der Fortschritt langsamer aber doch geschieht und wenn die Forterhaltung der vereinten Thätigkeit nicht ohne die Opferwilligkeit der einzelnen Glieder, ja gerade nur durch diese, möglich wird, indem Jeder in seiner Hingabe an das schöne Ziel einen genügenden Lohn für seine darauf zu verwendende Mühe findet; und selbst dann noch erhebende Gefühle, wenn in dem Kampfe gegen zu feindliche Umstände das Arbeitsfeld sich einzuengen und die Zahl der Mitarbeiter sich zu verkleinern beginnt, die Treugebliebenen aber in dem Vertrauen auf die gute Sache, der sie dienen, in der Liebe, welche sie an diese unerschüttert halten lässt, in der Zuversicht, womit sie auf ihre gegenseitige Unterstützung und Mithilfe rechnen dürfen, die Hoffnung auf eine wiederkehrende bessere Zukunft nicht sinken lassen. Die Kraft, des Menschen Gemüth zu erheben und zu befriedigen, bleibt allem Edeln und Schönen immer eigen, mag es in seinem hellen unangefochtenem Glanze allgemeiner Anerkennung oder in seinem Ankämpfen gegen Hindernisse und seinem Aufstreben durch trübe Umstände beobachtet werden; ja in dem letzteren Falle ist die Einwirkung auf das Gemüth um so tiefer und spannender, je mehr in ihm

selbst die Achtung für das Gute und Edle überhaupt festern Boden gefunden hat und hiedurch das Interesse an dem Fortschreiten und Gelingen der auf das Menschen würdige zielende Bestrebungen leichter und nachhaltiger geweckt werden kann. So gebe ich denn in diesem Augenblicke, wo ich Sie, hochgeehrte Herrn, zu der vierundzwanzigsten Jahresversammlung unsers Vereins hochachtungsvoll begrüße, nicht nur den Gefühlen freudiger Erhebung Ausdruck, welche meine Brust erfüllen, sondern welche wohl auch in Ihrem Herzen einen ebenso befriedigenden Anklang finden darüber, dass wir uns nach Jahresfrist einmal wieder zur weitem Besorgung unserer gemeinsamen Angelegenheiten in treu gebliebener Anhänglichkeit zusammengefunden haben. —

Wenn es in den ersten Jahren unsers Vereinslebens den Anschein hatte, als ob durch das rasche Anwachsen der Zahl der Vereinsmitglieder, durch die sich von Jahr zu Jahr erweiternde Theilnahme an seinen Bestrebungen, durch die von stets mehreren Seiten gelieferten wissenschaftlichen Arbeiten und Abhandlungen, durch die nach mehreren Seiten des Vereinsgebietes sich verbreitende forschende und sammelnde Thätigkeit der Mitglieder, durch die sowohl im Wege der freiwilligen Geschenke der Mitglieder, als im Wege des Ankaufes von Naturalien schnell und ansehnlich anwachsenden Vereinssammlungen, durch den in kurzer Zeit mit zahlreichen naturwissenschaftlichen Vereinen und hohen Akademien angebahnten Schriftentausch, als ob durch all dieses die Erreichung unsers Vereinszieles einer erfreulichen, ungehinderten und baldigen Erfüllung entgegengeführt werden wolle, so ist nun, wie es Ihnen, geehrte Herren und Freunde, bekannt ist, in den letzten Jahren ein beunruhigender Wechsel der Verhältnisse nach, man muss sagen, fast allen diesen Richtungen eingetreten, ein Wechsel, der unsere volle Aufmerksamkeit auf sich lenken muss und unsere ganze Umsicht erfordert, damit die Angelegenheiten des Vereins sich wieder einer bessern Gestaltung zuwenden mögen.

Die Zahl der Mitglieder ist nicht mehr im Wachsen, sondern im Abnehmen begriffen, die Vereinssammlungen werden in seltenern Beiträgen vermehrt, die Arbeiter auf manchem Gebiete des Vereinsfeldes sind weggeblieben, die Bogenstärke unserer Vereinsschrift hat auf eine sehr bescheidene Zahl beschränkt werden müssen. Die Zuflüsse zur Vereinskasse wollen die laufenden Auslagen des Jahres kaum oder nicht mehr decken, der Besuch der monatlichen und wöchentlichen Versammlungen zur Besprechung naturwissenschaftlicher Gegenstände ist ein spärlicher, und als ein erfreulicher Umstand bleibt in solcher Lage fast nur übrig, zu erwähnen, dass der Verkehr mit den auswärtigen Vereinen nicht nur aufrecht geblieben, ungeachtet dessen, dass wir denselben in unserer Vereinsschrift gegenwärtig wenig

Ersatz zu geben haben, sondern dass dieser Verkehr sich doch noch erweitert durch das Hinzutreten neuer Institute und Vereine.

Es ist nöthig, geehrte Herren, sich diese Verhältnisse vor Augen zu halten und die herannahende, ja schon über uns stehende Gefahr ganz und klar zu durchschauen, wenn es gelingen soll, fortan in derselben zu bestehen oder dieselbe sogar beseitigen zu können. Das Hauptübel aber erkennen wir in dem unzureichenden Zustande der Vereinskasse, auf welcher zu den Ausgaben der Gegenwart noch die Tilgung von drückenden Lasten aus den früheren Jahren, wie Ihnen bekannt ist, lieget. Ihren Zustand zu bessern, hat die Vereinsversammlung vor vier Jahren beschlossen, die Bogenzahl der Vereinsdruckschrift herabzusetzen, und es ist dieser Beschluss seither eingehalten worden. Die Schuldenlast an die Mehrrückstände, die im Jahre 1872 noch über 1200 fl. betrug, musste im Laufe dieses Jahres in einer Weise beglichen werden, welche der Herr Vereinssekretär in seinem Berichte darstellen wird. Die von den Jahresversammlungen des Vereines diesem Ausschusse vorgeschriebene möglichste Sparsamkeit in der Verwendung der Vereinsgelder hat derselbe getreulich beobachtet, so dass, wie die Jahresrechnungen nachweisen, nur die dringendsten Ausgaben gemacht und zur Vermehrung der Sammlungen durch Ankauf von Objecten Nichts aufgewendet worden ist. Ungeachtet dessen sieht sich der Ausschuss in der Lage auch sogar im Voranschlag für das künftige Jahr bei der Entgegenhaltung der Bedürfnisse und ihrer Bedeckung einen Abgang von 135 fl. 23 kr. nachzuweisen, welcher jedoch durch die anzuhoffenden, aussergewöhnlichen, und daher als feste Bedeckung nicht in Rechnung gebrachten Einnahmen ausgeglichen werden dürfte. Hiebei kann ich es nicht unterlassen, mit geziemendem Danke zu erwähnen, dass sowohl die löbliche Sparkassagesellschaft, als auch die löbliche sächsische Nationsuniversität und die löbliche Stadtcommunity in Würdigung der Bestrebungen unsers Vereins auf die Vorstellungen des Ausschusses, wie der Bericht des Herrn Vereinssekretärs des Weitern erwähnen wird, hochherzige Unterstützung gewährt hat.

Um überdiess die Zustände unserer Vereinskasse einer mehr Vertrauen erweckenden Zukunft zuzuführen und wenn möglich eine namhafte Ausgabe hinfort derselben zu ersparen, wird der Ausschuss in der heutigen Generalversammlung einen Antrag bezüglich der Veränderung des Vereinslokales vorlegen und zur Berathung und Beschlussfassung über denselben einladen, in der Hoffnung, dass wenn dieser Antrag angenommen und wenn eben so von dem hiesigen löblichen evangel. Presbyterium in das beabsichtigte Ansuchen zustimmend eingegangen werden wird, ein Miethzins für das Vereinslokale wegfallen und dadurch der dafür bisher benötigte Geldbetrag in der Kasse erhalten und zur Bestreitung anderweitiger Vereinsbedürfnisse verwendet werden

kann. In diesem Falle würde nicht nur die leichtere Tilgung der auf dem Vereine noch lastenden Schulden, sondern auch die Vergrösserung der Vereinsdruckschrift, und damit auch die Möglichkeit des wieder aufgenommenen Fortschrittes in den Vereinsleistungen gegeben sein.

Ein zweites Hauptübel in den gegenwärtigen Zuständen unsers Vereinslebens, geehrte Herren, ist die Abnahme an wissenschaftlichen Arbeitern in seiner Mitte. Ein Blick in die frühern Jahrgänge unserer Vereinsdruckschrift auf das Verzeichniss der darin veröffentlichten Arbeiten zeigt eine grössere Anzahl von thätigen und forschenden Mitgliedern. Viele derselben sind seither leider aus dem Leben geschieden und uns für immer entzogen; wir ehren in wehmüthiger Erinnerung ihr Verdienst. Wenigere haben sich andern wissenschaftlichen Studien zugewendet, aber selbst von denen, welche noch immer ihre Mussestunden naturwissenschaftlichen Beschäftigungen widmen, unterlassen es die meisten, die Ergebnisse ihrer Erforschungen im Vereine zur Kenntniss und Mittheilung zu bringen; und das ist es, was gefährlich wird und das Wirken des Vereins schädigen muss. Dazu kommt der bedauerliche Umstand, dass von den jungen Kräften, man muss sagen, fast keine sich dem Naturstudium zuwenden. Wir, geehrte Herren, die wir die hiesigen Lebensverhältnisse kennen, mögen uns diese Erscheinung erklären können, das hindert aber nicht, die Gefahr zu sehen, die daraus für das Fortbestehen des Vereins erwachsen muss. Denken wir darum auf Mittel, diese Gefahr zu beseitigen. Halten wir, die wir bisher treu zusammengestanden sind, auch ferner zu einander in redlichem Bemühen und Streben für die Vereinssache, suchen wir demselben die Mithilfe seiner frühern Freunde wieder zu gewinnen und demselben neue Genossen und Anhänger zu zuführen. Solang wir Vertrauen auf uns und unsers Vereins Fortleben bewahren, wird es uns gewiss auch gelingen, denselben zu kräftigen, und für das Gemeinwohl nutzbringend zu machen.

Sie fragen mich wohl im Hinblick auf meine Anfangs erwähnten Worte, geehrte Herren, worin ich denn, indem ich so bedenkliche Uebelstände und trübe Gefahren enthülle, für uns heute eine Anregung zu freudig erhebenden Gefühlen finden könne und nicht eher Veranlassung zu Entmuthigung sehen müsste. Ich will es Ihnen offen sagen. Zunächst darin, dass das Bewusstsein in hartem schwierigem Kampfe aufrecht zu stehen und unerschrocken vorwärts zu streben, immer etwas Erhebendes für die Seele ist, dann darin, dass ich um mich her eine Anzahl treugesinnter Freunde und Genossen sehe, deren Liebe ich unverändert unserer Wissenschaft und der Sache unsers Vereins zugewendet weiss, und auch darin, dass wir in uns den Willen haben und die Kraft fühlen, unverzagt fortzustreben und das Ziel zu erreichen. Dass aber ist meine Zuversicht, dass solange

dem Vereine ein Häuflein treuer Freunde sicher bleibt, ein lebensfähiger Kern ihm erhalten ist, an welche und um welche herum sich gewiss immer noch neue Glieder ansetzen werden, den Umschwung zum Bessern zu begründen. Zeigen wir es, dass noch Leben in der Mitte des Vereins selbst ist, so werden ihm sicherlich nimmer wohlmeinende Freunde auch ausserhalb seines eigentlichen Kreises fehlen, die ihn zu erhalten und zu fördern geneigt sind.

Indem ich schlüsslich im Namen des Ausschusses, dessen Amtsdauer mit der heutigen Jahresversammlung zu Ende geht und welcher somit seine diesbezügliche Befugniss in Ihre Hände zurücklegt, für Ihr ehrendes Vertrauen den geziemenden Dank ausspreche, erkläre ich diese Versammlung für eröffnet.

Hierauf erstattet der Vereinssekretär Martin Schuster den Rechenschaftsbericht, wie folgt:

Löbliche Generalversammlung!

Am Schlusse des vorigen Vereinsjahres waren:

27	Ehrenmitglieder
42	Correspondirende und
191	ordentliche Mitglieder,
<hr/>	
260	zusammen.

Im Schriftenaustausche standen wir mit 100 wissenschaftlichen Körperschaften des In- und Auslandes..

Im Stande der Mitglieder haben wir folgende Veränderungen mitzutheilen:

Ausgetreten sind 18 ordentliche Mitglieder und gestorben ist das ordentliche Mitglied **Dr. Heinrich Sigmund**, Professor an der Ackerbauschule in Mediasch.

Im Laufe dieses Vereinsjahres traten vier ordentliche Mitglieder bei. Es sind dies die Herren:

1. **Friedrich Birthler**, k. Unterrichter in Szász-Reen.
2. **Fritz Ehrenberg**, Stadtgärtner in Hermannstadt.
3. **Moritz Gibel**, Magistratsarchivar in Hermannstadt.
4. **Johann Göbbel**, Chemiker in Hermannstadt.

Gegenwärtig ist der Mitgliederstand folgender:

Ehrenmitglieder	27
Korrespondirende Mitglieder	42
Ordentliche Mitglieder	176
<hr/>	
zusammen	245

im Vergleich zum Vorjahre eine Abnahme von 15 Mitgliedern.

Der Schriftenaustausch hat im abgelaufenen Vereinsjahre eine Vermehrung um drei Vereine erfahren. Es sind dies

1. Botanischer Verein in Landshut,
2. Magyar kir. földtani-intézet (Geolog. Institut) in Budapest und
3. Verein der Naturfreunde in Reichenberg.

Somit findet gegenwärtig ein Schriftenaustausch mit 103 wissenschaftlichen Körperschaften statt.

In Ausführung der Beschlüsse der letzten Generalversammlung, wendete sich der Vereinsausschuss um Bewilligung einer Geldunterstützung an den löblichen Sparkassaverein und an die löbliche Stadtvertretung. Von Ersterm erhielt der Verein ausser dem auch in den frühern Jahren stets gewidmeten Betrages nichts; von Letzterer wurden dem Vereine zum angegebenen Zwecke „der Durchforschung des Hermannstädter Stuhles in naturwissenschaftlicher Beziehung, wobei auch auf das Vorkommen von Gegenständen, die in gewerblicher und montanistischer Beziehung von Wichtigkeit sind, Rücksicht genommen werden soll“, eine jährliche Unterstützung von 100 fl. aus Stadt-Allodialmitteln bewilligt.

Wie aus dem Jahresberichte für 1872 hervorgeht, mussten die Werthpapiere des Vereins versetzt werden, um der Druckerei der v. Closius'schen Erbin die rückständigen Druckkosten zahlen zu können, und gedenkt der Ausschuss, das aus dem Vorschussvereine genommene Darlehen durch Schaffung eines Amortisationsfondes abzutragen.

Auf das an die sächsische Nationsuniversität im Nov. 1872 gerichtet motivirte Gesuch des Vereinsausschusses, um Schenkung des dem Vereine im Jahre 1865 zum Ankauf der Ackner'schen Sammlung auf zwanzig Jahre geliehenen unverzinslichen Darlehens, beschloss die Nationsuniversität in ihrer Sitzung vom 14. Dez. 1872, das Darlehen nicht zu löschen, aber den Rückzahlungstermin um zehn Jahre, d. i. bis 1895 zu erstrecken.

An Geschenken erhielt der Verein seit der letzten Generalversammlung, ausser den bereits im gedruckten Jahresbericht für 1872 ersichtlich gemachten, noch folgende:

- | | |
|---|---------|
| 1. Von Herrn E. A. Bielz | 20 fl. |
| 2. Von dem hiesigen Sparkassaverein | 100 „ |
| zusammen | 120 fl. |
| 3. Von Herrn Antonio Favaro, Professor an der Universität in Padua mehre theils von ihm, theils von andern verfassten Druckschriften; | |
| 4. Reisebericht von C. F. Jickeli. (Geschenk des Verfassers); | |
| 5. Von Herrn C. F. Jickeli: Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin; und | |
| 6. Aus der Stadtkasse den zum gedachten Zwecke gewidmeten Betrag von 100 fl. | |

Um diesen von der Stadtvertretung gewidmeten Betrag der Widmung gemäss zu verwenden, hat der Vereinsausschuss ein von seinem Mitgliede Professor Ludwig Reissenberger entworfenes ebenso gründliches, wie von Sachkenntniss zeugendes Programm angenommen, und wird der genannte Herr später die Güte haben, ihnen dasselbe vorzutragen.

An der Wiener Weltausstellung betheiligte sich der Verein durch Einsendung eines Exemplares seiner Verhandlungen und Mittheilungen und durch Ausfüllung eines die Vereinsthätigkeit veranschaulichenden Ausweises. Kosten verursachte die Beschickung der Weltausstellung nur insofern, als das eingesendete Exemplar eingebunden werden musste.

Dieses ist der Rechenschaftsbericht den ich einer löblichen Generalversammlung zu erstatten habe.

Ueber den Stand der Vereinsbibliothek gibt Bibliothekar Rudolf Severinus folgenden Ausweis:

Da ich den deutschen Theil unserer Bibliothek für den wichtigern halte, so glaubte ich diesen zuerst ordnen zu müssen, und da die Zeitschriften nicht nur den grössern, sondern auch den reichhaltigern Theil der Bibliothek bilden, so begann ich mit denselben.

Die Bibliothek besitzt im Ganzen 102 theils noch fortlaufende, theils im Laufe der Jahre eingegangene deutsche Zeitschriften.

Davon sind	allgemein wissenschaftlichen	Inhaltes:	64
„	„	zoologischen	9
„	„	botanischen	4
„	„	mineralogischen	3
„	„	geologischen	5
„	„	mathematisch-physikalischen	4
„	„	landwirthschaftlichen	5
„	„	medizinischen	2
„	„	meteorologischen	2
„	„	geographisch-geschichtlichen	4.

Nächst den deutschen Zeit- und Vereinesschriften fing ich dann die in deutscher oder lateinischer Sprache geschriebenen naturwissenschaftlichen Werke zu ordnen an, bin aber damit noch nicht zum Schlusse gekommen und kann nur über die Werke allgemein naturwissenschaftlichen Inhalts und über die zoologischen Inhalts referiren: der Erstern haben wir 33, der Letzteren 125.

Doubletten, die alle zum Zweck einer eignen Verzeichnung derselben ausgesucht wurden, sind ziemlich viele; unvollständig sind besonders unter den Zeit- und Vereinesschriften sehr viele. Ein Verzeichniss der fehlenden Nummern, Hefte oder gar Bände wird dem Verein vorgelegt werden, sobald die Ordnung der ganzen Bibliothek vollendet ist, was hoffentlich bald geschehen kann, da nur noch ein kleiner Theil der in deutscher oder lateinischer Sprache geschriebenen naturwissenschaftlichen Werke, sowie die wenigen nicht naturwissenschaftlichen und die in fremden Sprachen geschriebenen Werke zu ordnen sind. Zum Schluss ersuche ich eine geehrte Generalversammlung, um

die Vollmacht (falls dieselbe nöthig sein sollte), wegen der fehlenden Nummern, Hefte und Bände der Zeit- und Vereinschriften mit den betreffenden Vereinen in Verhandlung treten zu können, und dann die Bibliothek noch so lange geschlossen halten zu dürfen, bis die genaue Etikettirung und ausser dem systematischen, auch der alphabetische Catalog geschrieben sein wird.

Für die durch die Vereinsmitglieder Friedrich Wolff und Josef Möferdt geprüfte und richtig befundene

R e c h n u n g

über das Vereinsjahr 1872/3 d. i. vom 1. Mai 1872 bis 30. April 1873 wird dem Cassier das Absolutorium ertheilt. Im Auszuge theilen wir sie hier mit :

E i n n a h m e n .

	In Baarem. Ö.W. fl. kr.	in Werthpapieren. Ö.W. fl. kr.
A. Cassarest.		
An Nominalwerth der Staats- und Werthpapiere (siehe Verhandl. u. Mitth. etc. Jahrg. XXI. S. 11 u. Jahrg. XXII. S. 4)	— —	2155 50
Laut Rechnungsabschluss mit Ende April 1872 wurde übertragen	82 89½	
B. Laufende Einnahmen.		
An Aufnahmestaxen von 2 Mitgliedern	4 —	
„ rückständigen Jahresbeiträgen von 8 Mitgl.	27 20	
„ Jahresbeiträgen pro 1872/3 von 128 Mitgl.	431 20	
„ Erlös von 14 Stück Coupons des Lotterielehns vom Jahre 1860 pro Mai 1872	27 72	
dto. dto. pro November 1872	27 72	
„ Erlös von 4 Stück Coupons der siebenb. Grundentlastungsobligationen pr. Juli 1872	9 76	
dto. dto. pro Jänner 1873	9 76	
„ Erlös von 1 Coupon des Silber-Anlehns pro 1872 und 1 Coupon der Obligation der Stadt Triest	6 72	
C. Ausserordentliche Einnahmen.		
An Darlehn aus dem hiesigen Vorschussverein auf das Deposit der dem Vereine gehörigen Staats- und Werthpapiere	1250 —	
An Subvention vom hiesigen l. Sparkassaverein	101 24½	
„ Subvention aus der hiesigen Stadtkassa zur Durchforschung der Umgegend von Hermannstadt in naturw. Beziehung etc.	100 —	
„ Geschenken von 2 Vereinsmitgliedern	2 —	
„ Geschenk von Herrn E. A. Bielz	20 —	
Summe der Einnahmen	2100 22	2155 50

A u s g a b e n.

A. Laufende Ausgaben.		fl.	kr.
Für die Miethe des Vereinslokales vom 1. Juli 1872 bis letzten Juni 1873		300	—
„ die Miethe des Bibliothekzimmers auf dieselbe Zeit		60	—
„ die Assekuranz der Sammlungen des Vereins		11	99
„ lithographische Arbeiten		31	30
„ Beheizung des Vereinslokales im Winter 1872/3		9	50
„ Regieauslagen des Vereins-Sekretärs		30	15
„ „ „ Cassiers		41	95
„ Entlohnung des Vereinsdieners		60	—

B. Ausserordentliche Ausgaben.

Für Tilgung der rückständigen Druckkosten	1280	—
Die Interessen an den hiesigen Vorschussverein für das Darlehn von 1250 fl. ö. W.	87	50
Summe der Ausgaben	1912	39

B i l a n z

	In Baarem.		In Werthpapieren.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
der Summe der Einnahmen mit	2100	22	2155	50
entgegeng gehalten die Summe der Ausgaben mit	1912	39		
so ergibt sich ein baarer Cassarest mit	187	83	2155	50

Der Voranschlag für das Vereinsjahr 1872/3

wird gebilligt. Derselbe lautet:

A u s g a b e n.

Für die Miethe des Vereinslokales sammt Bibliothekzimmer	360	—
„ Druckkosten der Verhandlungen und Mittheilungen des Vereins pro 1872/3	140	25
„ dto. dto. pro 1873/4	140	—
„ lithographische Arbeiten	30	—
„ Assekuranz der Sammlungen des Vereins	11	99
„ Begleichung der Rechnung in der Buchhandlung S. Filtsch	48	—
„ Durchforschung der Umgegend von Hermannstadt	100	—
„ Regie-Auslagen	40	—
„ Interessen des Darlehens aus dem Vorschussverein	87	50
„ Entlohnung des Vereinsdieners	60	—
„ Diverse Druckkosten	5	—
„ Beheizung des Vereinslokales	12	—
Summe der Ausgaben	1034	74

E i n n a h m e n.		fl. kr.
An	Cassarest aus dem vorigen Jahre 1872/3	187 83
„	Jahresbeiträgen von 130 Vereinsmitgliedern	442 —
„	rückständigen Jahresbeiträgen von 20 Mitgliedern	68 —
„	Interessen (Coupons) der Staats- u. Werthpapiere	81 68
„	Beitrag der Stadtcommune zur Durchforschung der Umgegend von Hermannstadt	100 —
„	jährlichem Geschenk vom Vereins- und Ausschussmitglied Herrn E. A. Bielz	20 —
	Summe der Einnahmen	899 51
	entgegengehalten die Summe der Ausgaben mit	1034 74
	ergibt sich noch ein unbedeckter Rest mit	135 23

Ueber Antrag E. A. Bielz wird beschlossen an das ev. Presbyterium A. B. eine Eingabe um unentgeltliche Ueberlassung von Räumlichkeiten im Brukenthal'schen Palais auf dem grossen Ring zur Unterbringung der Vereinssammlungen zu richten.

Der im Rechenschaftsberichte erwähnte

P l a n

zur Durchforschung des Hermannstädter Stuhles

wird vom Vereinsmitgliede L. Reissenberger vorgetragen und seitens der Generalversammlung vollkommen gebilligt. Wir theilen denselben hier mit:

1. Für eine umfassende Durchforschung des Hermannstädter Stuhls in naturhistorischer Beziehung stellen sich 4 Aufgaben als besonders berücksichtigenswerth heraus:

- a. eine geographisch-physikalische, welche eine genauere Erkenntniss der äussern Bodenbeschaffenheit und Bodenerhebung, der Richtung und Beschaffenheit der Höhenzüge und Gewässer, der physikalischen und chemischen Beschaffenheit der Quellen, sowie Erforschung der speziellen Niveauverhältnisse und wenn möglich auch der klimatischen Verhältnisse des Hermannstädter Stuhls durch Anstellung von Beobachtungen über Temperatur, atmosphärische Niederschläge und Winde an einigen passend gelegenen Orten, wie (ausser Hermannstadt) in Heltau, Girelsau, Rothenthurm (Contumaz) und Dusch zum Zwecke hat.
- b. eine zoologische, welche in einer möglichst vollständigen Erforschung des gesammten Thierlebens, soweit es im Stuhle sich vorfindet, in der Zusammenstellung vollständiger Faunen dieses Gebietes besteht, wobei zugleich auf das Vorkommen solcher Thiere ein besonderes Augenmerk zu richten ist, welche in irgend einer Weise entweder den Culturen oder dem Menschen schädlich sind.

- c. eine botanische, deren Ziel eine möglichst vollständige und genaue Kenntniss des Pflanzenlebens des Stuhles ist mit möglichster Berücksichtigung des Einflusses der Oertlichkeit nach Höhe und Bodenbeschaffenheit auf das Pflanzenleben, der Zeitpunkte, wann die wichtigsten Entwicklungsphasen desselben eintreten, sowie des Vorkommens und der Verbreitung der schädlichen Pflanzen.
- d. eine mineralogisch-geognostische, welche eine ganz spezielle Erforschung der im Stuhle vorkommenden Mineralien, sowie der verschiedenen Gesteinsarten und ihrer Verbreitung; namentlich derjenigen, welche irgend eine praktische Verwerthung für Gewerbe und Handel zulassen, bezweckt, wobei eben im Hinblick auf diesen praktischen Zweck, soweit die Mittel zureichen, auch Untersuchungen über die chemische Zusammensetzung mancher eventuell praktisch verwerthbarer Gesteinsarten und Mineralien anzustellen sind.

2. Bei einer derartigen Durchforschung des Hermannstädter Stuhls, welche selbstverständlich nicht eben buchstäblich auf die politische Begränzung desselben zu beschränken ist, empfiehlt es sich, das Durchforschungsterrain in einzelne Gruppen abzutheilen, deren Durchforschung im Allgemeinen wohl in einer bestimmten, jedoch nicht absolut unabänderlichen Reihenfolge vorgenommen werden mag. Folgende Gruppen dürften dabei ins Auge zu fassen sein:

- a. Die Gruppe Thalheim-Kornetzell-Sakadat, durch das Vorkommen von Mergelschiefern mit Pflanzenabdrücken und Fischresten und von Palla, einem leichten porösen Tuffschiefer und tuffartigem Sandstein, nach Ackner auch durch das Vorkommen von Walkererde bemerkenswerth.
- b. Die Gruppe Talmatsch-Girelsau, in welcher hauptsächlich die Berggruppe zwischen diesen beiden Dörfern mit ihrer Eocen-Conglomeratablagerung und dem hier mächtiger vorkommenden Trachyttuff eine genauere und umfassendere Durchforschung, als es bisher geschehen ist, verdient.
- c. Die Gruppe Freck-Rakovitza, deren mannigfache Thalschluchten und Vorberge am Fuss der Gebirge bis noch nur theilweise erforscht sind und wo das Vorkommen von Mineralkohle, das in jüngster Zeit bekannt wurde, einer genauern Untersuchung werth erscheint.
- d. Die Gruppe Schebesch-Portschesd bis zum Altdurchbruch im Rothenthurmer Passe, von welcher zwar schon Vieles bekannt geworden ist, die aber noch lange nicht in allen ihren Theilen vollständig durchforscht ist.
- e. Die Gruppe der Hochgebirge vom siebenbürgischen Bergriesen, dem Negroi, an bis zum Altdurch-

- bruch, die zwar auch schon vielfach erforscht ist, deren weitere Durchforschung aber gewiss noch manche bisher unbekannte Vorkommnisse namentlich in zoologischer und botanischer Hinsicht zu Tage fördern dürfte.
- f. Der Altdurchbruch oder Rothenthurmer Pass von Boitza abwärts bis zur Landesgränze, dessen Seitenthäler unter allen Theilen des Hermannstädter Stuhls am wenigsten von den Naturforschern in den Kreis ihrer Untersuchungen gezogen worden sind.
 - g. Die Gruppe Talmatschell-Zood mit ihren vielen und mannigfaltigen Thälern, in denen schon so mancher interessante Fund gemacht worden ist und eine systematische Durchforschung nicht nur unsere Kenntniss über die dortigen Naturverhältnisse vermehren, sondern auch so manches praktisch Verwerthbare zu Tage fördern wird.
 - h. Die Gruppe Heltau-Michelsberg-Reschinar-Poplaka, wohl die am meisten bis jetzt durchforschte Gruppe, die aber dennoch dem Naturforscher noch manche neue Ausbeute zu gewähren verspricht.
 - i. Die Gruppe Gurariu-Orlat, wo das Zibinsthal bis tief in das Hochgebirge hinein und in seine Abzweigungen, die durch den grossen und kleinen Zibin gebildet werden, genauer zu durchforschen wäre.
 - k. Die Gruppe Kაკოვა-Vallye-Szelischtje in ihren verschiedenen Thalschluchten und Vorbergen am Fusse der Gebirge auch verhältnissmässig noch wenig bekannt.
 - l. Die Gruppe der Heltauer und Grossauer Hochgebirge, d. i. der Gebirgsgruppe vom Altdurchbruch bis zum Gränzposten Piatra alba.
 - m. Die Gruppe Hammersdorf-Hahnebach-Burgberg, theils wegen ihres reichen und mannigfaltigen Pflanzenlebens, das namentlich die Höhen und Thäler bei Hammersdorf zu einem botanischen Garten für Hermannstadt macht, theils wegen der daselbst häufigen und mannigfaltigen Mergellager, die mit Rücksicht auf ihre möglicherweise durchführbare Verwerthung zu hydraul. Kalke eine genauere Untersuchung verdienen, einer umfassenden Durchforschung werth; endlich
 - n. Die Gruppe Kleinscheuern-Salzburg-Stolzenburg-Reussen; wo — bei Kleinscheuern — das daselbst vorfindliche Torflager, bei Salzburg das Steinsalzlager nebst dem auf und bei den Salzteichen vorkommenden Thier- und Pflanzenleben und bei Stolzenburg-Reussen hauptsächlich die daselbst vorfindlichen Salsen oder Schlammquellen, eine noch genauere Untersuchung und Erforschung als es bisher geschehen ist, verdienen.

3. Was die Durchführung der im Vorgehenden näher bezeichneten Art und Weise der Durchforschung des Hermannstädter Stuhls anbetrifft, so ist einleuchtend, dass sich an der Lösung der gestellten Aufgaben Viele betheiligen müssen, soll dieselbe möglichst vollständig zu Stande gebracht werden und es ist daher nothwendig, durch eine eindringliche Aufforderung an diejenigen Mitglieder unsers Vereins, welche in oder bei Hermannstadt wohnen, für den obigen Zweck so viele Mitarbeiter als möglich gewinnen. Eine nicht zu verachtende Unterstützung dürfte dem Unternehmen dadurch zu Theil werden, dass man auch die Herrn Dorfs-Pfarrer und Dorfs-Schulmeister im Hermannstädter Stuhle durch ein an sie gestelltes Ansuchen von Seiten des Vereins zu veranlassen sucht, wo möglich Beobachtungen und Untersuchungen über die in die oben näher bezeichneten Aufgaben einschlägigen Erscheinungen, namentlich über den Einfluss der Witterungsverhältnisse auf das Pflanzen- und Thierleben, insbesondere auf die Cerealien, über sonstige auffallende Erscheinungen im Pflanzen- und Thierleben, über die Gesteins- und Bodenarten ihrer Dorfsmarkung anzustellen und aufzuzeichnen; sowie von allen Vorkommnissen Probestücke und Exemplare an den Verein einzusenden. Zu diesem Zwecke müsste aber zugleich eine etwas ausführlichere Instruction, in welcher alle die Punkte genauer angegeben wären, auf welche die Herrn Pfarrer und Schulmeister ihr Augenmerk zu richten hätten, abgefasst und der Zuschrift an dieselben beigelegt werden.

In welcher Reihenfolge die Durchforschung, ob in der oben angegebenen oder in einer andern, sowie ob dann an der einmal festgestellten Reihenfolge strenge und unabänderlich festzuhalten sei oder ob auch zeitweilige, wohl nicht selten durch die Umstände gebotene Abweichungen zulässig seien, das scheint mehr gleichgültig zu sein; nur das dürfte nothwendig sein, dass wenn einmal die Durchforschung einer Gruppe begonnen hat, diese jedenfalls zuerst möglichst vollständig durchforscht sein muss, bevor man zu einer andern übergeht, weil sonst, abgesehen von dem Zeitverluste, der eine solche regellose Durchforschung mit sich führen würde, die systematische, zusammenhängende Durchforschung leicht Abbruch erleiden könnte. Nur bezüglich der beiden Gebirgsgruppen wird hiervon aus leicht begreiflichen Gründen abgegangen werden müssen. Um Zeit und Geld zu ersparen, erscheint es auch wünschenswerth, dass die Excursionen, namentlich die in die entfernteren Gruppen, in der Regel 2 oder mehrere Tage nach einander umfassen; doch wird mit Rücksicht darauf, dass diejenigen Mitglieder des Vereins, welche sich der Ausführung irgend einer der oben erwähnten Aufgaben unterziehen wollen, nur die ihnen von ihren Berufsgeschäften freie Zeit, die ohnehin knapp zugemessen ist, zu dieser Ausführung verwenden können, an der Forderung mehrtägiger Excursionen

nicht strenge festgehalten werden können und wird es am Ende immerhin besser sein, wenn auch nur auf einen Tag sich ausdehnende Excursionen, die dann öfter wiederholt werden müssten, als gar keine zu machen.

Behufs einer genauern Feststellung der Oertlichkeiten und der leichtern Wiederauffindung derselben dürfte es sich ferner empfehlen, jedesmal, wenn eine Excursion gemacht wird, über das durchforschte Terrain eine, wenn auch nur rohe spezielle Aufnahme oder Zeichnung zu entwerfen.

Da jede Excursion möglichst fruchtbar und für den erstrebten Zweck möglichst förderlich gemacht werden soll, so leuchtet ein, dass an den Excursionen wo möglich immer mehrere der das Unternehmen durch ihre Thätigkeit unterstützenden Mitglieder sich betheiligen müssen, die dann in die verschiedenen vorliegenden Aufgaben sich theilen würden, in welchem Falle es sich auch empfehlen würde für jede Excursion schon im Vorhinein ein gewisses Programm zu entwerfen und die entsprechenden Vorbereitungen zur Ausführung desselben zu treffen.

Um den oben aufgestellten Aufgaben möglichst gerecht werden zu können, wird es auch noch erforderlich sein, die zu den Beobachtungen und Untersuchungen nöthigen Werkzeuge, wie mineralogische Hämmer, Thermometer, Regenschirm, Aneroidbarometer zu Höhenmessungen u. dgl. anzukaufen, was, da diese Ausgaben weder der Einzelne, noch der Verein bei seinen beschränkten Mitteln tragen kann, gleichfalls aus der Dotation der löblichen Stadtkommunität bestritten werden müsste. Es würde dadurch freilich der für die Excursionen entfallende Betrag nicht wenig vermindert werden, doch ist hierbei zu bedenken, dass diese Ausgaben nur einmal erforderlich sind und dass überhaupt bei der ohnehin nicht bedeutenden Dotation der löblichen Stadtkommunität die erstrebte genaue und vollständige Durchforschung des Hermannstädter Stuhls in naturhistorischer Beziehung nothwendigerweise sich auf eine längere Reihe von Jahren erstrecken wird.

Dass schliesslich über die Resultate jeder Excursion ein genauer Bericht zusammengestellt werden muss, ist selbstverständlich; nur erscheint es unumgänglich nothwendig, diese Berichte möglichst bald nach jeder Excursion dem Vereinsausschusse vorzulegen, weil sonst leicht wieder Manches von dem Beobachteten vergessen werden kann oder selbst auch Irrungen entstehen können. Auf diese Weise dürfte dann nach und nach ein so reiches Material zusammen kommen, dass nachher eine gründliche und umfassende Beschreibung des Hermannstädter Stuhls in naturhistorischer Beziehung möglich sein wird.

Hierauf wird die Wahl des ganzen Ausschusses vorgenommen. Gewählt wurde zum:

Vorstand: **Carl Fuss**, ev. Stadtpfarrer A. B.;
 Custos der mineralogischen Sammlung: **Julius Conrad**, Professor;
 „ „ ethnographischen: **Ludwig Reissenberger**, Professor;
 „ „ botanischen: **Carl Riess**, pens. k. k. Polizeikommissär;
 „ „ zoologischen: **E. A. Bielz**, k. Schulinspektor;
 Sekretär: **Martin Schuster**, Professor;
 Bibliothekar: **Rudolf Severinus**, Professor;
 Cassier: **Adolf Lutsch**, Professor.

Zu Ausschussmitgliedern wurden gewählt:

Carl Albrich, Professor;
Moritz Guist, Professor;
Carl von Hannenheim, k. Gerichtsrath;
Samuel Jickeli, k. Ingenieur;
Dr. Gustav Kayser, Apotheker;
Friedrich Schuler von Libloy, k. Professor;
Wilhelm Platz, Apotheker;
Josef Pfaff, Fabriksdirektor;
Carl Schochterus, städt. Steuerkassier;
Michael Fuss, ev. Pfarrer A. B. in Girelsau;
J. Ludwig Neugeboren, ev. A. B. Pfarrer in Freck;
Michael Salzer, ev. Pfarrer A. B. in Birthalm.

Zum Ehrenmitgliede wurde unser langjähriges correspondirende Mitglied **Dr. Abdullah Bey**, k. türk. Obrist und Professor in Konstantinopel; und

zum correspondirenden Mitgliede **Dr. Antonio Favaro**, Professor an der Universität in Padua gewählt.

Carl Fuss theilte mit, dass die siebenbürgische Fauna durch einen *Nager Myoxus dryas Schreb.*, vermehrt worden sei. Ein Exemplar habe die Vereinsammlung durch Herrn Professor **A. Lutsch** als Geschenk erhalten.

Hierauf liest **Dr. Gustav Kayser** einen Theil seiner Arbeit „Die Steinkohlen und Bibliotheken“ vor.

Eingegangene Druckschriften.

Im Jahre 1873 gingen für die Vereinsbibliothek an Tauschschriften, sowie an Geschenken folgende Werke ein:

1. *Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde. Neue Folge. X. Bd. II. und III. Heft. XI. Bd. I. und II. Heft.*
2. *Jahresbericht desselben Vereins für 187 $\frac{1}{2}$ und 187 $\frac{2}{3}$.*
3. *Atti della Società Veneto-Trentina di Scienze naturali residenti in Padova. Volume I. Fascicolo III. Vol. II. Fasc. I. Padova 1873.*

4. *Del Traforo delle Alpi Cozie dal 1. aprile al 31. dicembre 1870. e della questione di priorità nelle invenzioni ad esso relative. Dal Antonio Favaro. (Geschenk des Verfassers).*
5. *Del Traforo, delle Alpi Cozie dal 1 Gennajo al 31. Marzo 1870, di alcune questioni ad esso relative. Dal Antonio Favaro. (Geschenk des Verfassers).*
6. *Physikalische Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1871. Aus dem Jahre 1872.*
7. *Mathematische Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1871.*
8. *Anno XXV. della corrispondenza scientifica. 1873 Gennaio, Febbraio, Aprile — Luglio.*
9. *Atti della Società italiana di Scienze naturali. Vol. XV. Fasc. II.*
10. *Actes de la société helvétique des sciences naturelles réunie à Fribourg. 55-me session. Compte-rendu 1872.*
11. *Archiv des Vereins der Naturgeschichte in Mecklenburg, 26. Jahr, Neubrandenburg 1873.*
12. *Application of Photophyto Illustrations of Natural History. by Alexander Agassiz, Nro. 2.*
13. *A Magyar Tudom. Akadémia Almanach. Budapest 1873.*
14. *Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Abtheilung für Naturwissenschaften und Medizin 187 $\frac{2}{3}$. Philosophisch-historische Abtheilung.*
15. *Bullettino Meteorologico dell' Osservatorio del R. Collegio Carlo Alberto in Moncalieri. Vol. VI. Num. 12. 31. Dicembre 1871. Vol. VII. 1872. Num. 1—4. 1873 Vol. VIII. Num. 1—8.*
16. *Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. V. Jahrg. N. F. Nro. 1—12. VI. Jahrg. N. F. Nro. 1—12.*
17. *Beretninger om Norges Deeltagelse i Stockholm 1866 og i Paris 1867. Christiania 1869.*
18. *Christiania Omegns Phanerogamer og Bregner. Af. A. Blytt. Christiania 1870.*
19. *Crustacea amphipoda borealia et arctica auctore Axel Boeck.*
20. *Bulletin de la Société impériale de Moscou. Année 1872. Nr. 4. Année 1873, Nr. 1. 2.*
21. *Bollettino della Società geografica italiana. Anno VII. Vol. X. Fasc. 12. Roma 1873. Fasc. 4—5.*
22. *Bullettino nautico e geografico in Roma. Vol. VI. 5. 6.*
23. *Vierzehnter Bericht der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Giessen 1873.*
24. *Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1871—72. St. Gallen 1873.*
25. *Vierter Bericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz, 1873.*
26. *An den Beretning om Ladegaards ens Hovedgaard. I. Heft.*
27. *Sulla Causa del Diluvio Universale. Memoria Letta il di 21.*

- dicembre 1873, all' *Academia Pontificia de Nuovi Lincei* dal suo Presidente Cavre Benedetto P.'r Viale-Prela Medico di Camera di S. S. PP. Pio IX. Roma 1874. (Geschenk).
28. *Corrispondenza Scientifica in Roma per l' Avanzamento delle Scienze Anno XXV-mo di sua Istituzione. Volume ottavo. Nro. 16. 19.*
 29. *Commissione conservatrice dei pubblici monumenti della Città e Provincia di Padova. I. Statuto. II. Relazione del Quadriennio 1868—1871. Padova 1872. (Geschenk des Antonio Favaro).*
 30. *Nuove specie italiane di araneidi descritte dal Prof. G. Canestrini.*
 31. *Correspondenzblatt des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Darmstadt. 21. Jahrg. 1873. Nr. 3. 4.*
 32. *Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg. 26. Jahrg. 1872.*
 33. *Correspondenzblatt des Naturforscher Vereins zu Riga. XIX. Jahrgang.*
 34. *Catalogue de la Bibliothèque de la Société Nationale des Sciences Naturelles de Cherbourg. Deuxième partie.*
 35. *Ueber die Wärmeerscheinungen im Jahre 1872, den milden Winter 187 $\frac{2}{3}$ und den kühlen Frühling 1873. Von H. W. Dove.*
 36. *A Magyar Tudományos Akadémia Értésítője. Hatodik évfolyam. Pest 1872. 9—17 szám. Hetedik évfolyam Pest 1873. 1—7 szám.*
 37. *Értekezések a Természet-Tudományok köréből. Kiadja a Magyar Tudományos Akadémia. II. kötet III. és X. szám. 1873. III. kötet IV—XIV. szám 1873. IV. kötet I. és II. szám 1873.*
 38. *Beitrag zur Lepidopterenfauna Transkaukasiens und Beschreibung zweier neuer Arten von Gustav Emich. (Geschenk des Verfassers).*
 39. *Földtani közlöny. 1873. 3-ik évfolyam. I—XII. szám. 1874 4-ik évfolyam. 1. szám.*
 40. *Di un nuovo metodo pu la soluzione dei problemi de Mechanica Antonio Favaro. Padova 1872. (Geschenk des Verfassers).*
 41. *Statistica agraria della Provincia di Padova e bonificazioni. (Geschenk des Antonio Favaro in Padua).*
 42. *Sulle prime operazioni del Calcolo Grafico par Antonis Favaro. Venezia. 1872. (Geschenk des Verfassers).*
 43. *L' Integratore de Duprez ed il planimetro del Momenti di Amsler. Per Antonis Favaro. Padova 1873. (Geschenk des Verfassers).*
 44. *Intorno ad un nuovo apparato per la trasmissione della forza. Nota dell' ingegnere Antonio Favaro. (Geschenk des Verfassers).*
 45. *Beiträge zur Geschichte der Planimeter von Dr. Antonio Favaro. (Geschenk des Verfassers).*
 46. *Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrg. 1872. Okt.—Dez. Jahrg. 1873. Jan.—Dez.*

47. *Jahresbericht der k. k. Geologischen Reichsanstalt. Jahrg. 1872. Nro. 2, Jahrg. 1873. XXIII. Bd. Nro. 1—4.*
48. *Zweundzwanzigster Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, 1872.*
49. *Jahresbericht des physikalischen Vereines zu Frankfurt a. M. 1873.*
50. *Einunddreissigster Jahresbericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1873.*
51. *Reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere. Rendiconti. Serie II. Vol. V. Fasc. IX.—XVI.*
52. *Jahresbericht des Vereins für Naturkunde in Oesterreich o. E. in Linz. 1 bis 4. Linz 1870—1873.*
53. *Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten. XI. Heft.*
54. *Karl Jickeli, Reisebeschreibung (Geschenk).*
55. *Fünzigster Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur.*
56. *Dritter Jahresbericht des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde. Annaberg 1873.*
57. *Magyarországhányagombáinak válogatott képei.*
58. *Ueber einen neuen fossilen Saurier aus Lesina. Von Dr. A. Kornhuber. Wien 1873.*
59. *Természettudományi Közlöny. IV. kötet. 29—40 fűzet. Pest 1872.*
60. *Mathematikai és természettudományi közlemények. Kiadja a Magyar Tudományos Akadémia. VI. kötet 1868. Pest 1868.*
61. *Kawall J. H. Naturhistorische Andeutungen für die Revision des Bibeltextes. (Geschenk des Verfassers).*
62. *Lotos Zeitschrift für Naturwissenschaften. XXII. Jahrg. 1872. Sept.—Dez. 1873 Jan.—Dez.*
63. *Memorie dell' Accademia d' Agricoltura Arti e Commercio de Verona. Volume XLVII. VII. della Serie II. Fasc. I—III. Verona 1870. Volume XLVIII. VIII. della Serie II. Fasc. I.—III. Verona 1871. Volume XLIX. IX. della Serie II. Fasc. I. II.*
64. *Monatsbericht der k. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. November, Dezember 1872. Januar 1873.*
65. *Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereines. XI. Jahrg. 1873. Nro. 2—12. XII. Jahrg. 1874. Nro. 1. 2.*
66. *Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. XII. Vereinsjahr 1872. XIII. Vereinsjahr 1873.*
67. *Mémoires de la Société Nationale des Sciences naturelles de Cherbourg. Tom. XV. XVI. XVII.*
68. *Catalogue de la Bibliothèque de la Société impériale des Sciences naturelles de Cherbourg. Première partie.*
69. *Memoirs of the Boston Society of Natural History. Vol. II. Part. I. Num. I.—II. Boston 1871. Vol. II. Part. II. Num. I. Boston 1872.*
70. *Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur*

- Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brunn. 52. Jahrgang, 1872. 53. Jahrgang, 1873.
71. Mittheilung des naturw. Vereines für Steiermark. Jahrg. 1872.
 72. Memorie de regio Istituto-Veneto di Scienze, Lettere ed Arti. Vol. XVII. Part. II. III.
 73. Neues Lausitzisches Magazin. 49. Bd., Zweite Hälfte. Görlitz 1872. 50. Bd. I. Hälfte 1873.
 74. Mémoires de la Société royal des Sciences de Liège, 1873.
 75. Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien 1872. XV. Bd. (N. F. V.) Wien 1873.
 76. Memorie del reale Istituto Lombardo. Vol. XII.—XIII. della Serie III. Fasc. V.
 77. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1872. Bern 1873.
 78. Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Reichenberg, IV. Jahrgang, 1873.
 79. Das Gebirge um Hallstadt, eine geologisch-paläontologische Studie aus den Alpen von E. Mojsisovics von Mojsvár. I. Theil.
 80. Erdélyi Muzem. 1. és 2. szám. Kolozsvár 1874.
 81. Notizen-Blatt der hist.-statist. Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft. Vom 1. Jänner bis 1. Dezember 1872.
 82. Programm des Gymnasiums A. C. zu Hermannstadt für das Schuljahr 187 $\frac{1}{2}$.
 83. Programm des evang. Gymnasiums in Schässburg für das Schuljahr 187 $\frac{1}{2}$ und 187 $\frac{2}{3}$.
 84. Proceedings of the Boston Society of Natural History. Vol. XIII. 1869—1871. Boston 1871.
 85. Proceedings of the royal Society. Vol. XX. Nro. 130—137.
 86. Ya-t-il des faunes naturelles distinctes à la surface du globe, et quelle méthode doit-on employer pour arriver à les définir et les limiter? Par A. Triudhomme de Borre. (Geschenk des Verfassers).
 87. Programm des evang. Untergymnasiums zu Mühlbach, 187 $\frac{2}{3}$.
 88. Rassegna di agricoltura, industria e commercio pubblicazione della Società d'incoraggiamento in Padova. Anno I. Num. 1. 2, 4, 8, Padova 1873. Anno II. Vol. II. 1. 2.
 89. Cephalopodenfauna der Gosauschichten in den nordöstlichen Alpen. Von Anton Redtenbacher. Wien 1873.
 90. Annual Report of the Trustees of the Museum of Comparative Zoology, at Harvard College, in Cambridge for 1871. Boston 1872.
 91. Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. 1872. Heft II. III. 1873. Heft I.
 92. Inhaltsverzeichniss zu Jahrgang 1860—1870 der Sitzungsberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften. München, 1872.
 93. Schriften der königl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu

- Königsberg. XII. Jahrg. 1871. I. und II. Abtheilung. XIII. Jahrg. 1872. I. und II. Abtheilung.
94. *The royal Society*. 30. th. November 1871.
 95. *Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin*, 1872. (Geschenk von C. F. Jickeli).
 96. *Le Néve de Instedal et oes Glaciers par C. de Seue*. Christiania 1870.
 97. *Bidrag til Kundskab om Christianiafjordens Fauna*. II. Af Michael Sars. Christiania 1870.
 98. *Carcinologiske Bidrag til Norges Fauna of G. O. Sars*. I. *Monographiøver de ved Norges Kyster forekommende Mysider*. I. Hefte. Christiania 1870.
 99. *Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Klasse*. LXIV. Bd. I—V. Heft. *Erste Abtheilung*. LXIV. Band. I.—V. Heft. *Zweite Abtheilung*. LXV. Band. I—V. Heft. *Erste Abtheilung*. LXV. Bd. I—V. Heft. *Zweite Abtheilung*. LXV. Bd. I.—V. Heft. *Dritte Abtheilung*. Register zu den Bänden 61—64. der *Sitzungsberichte*. 1872. I. Abtheilung 6—10. II. Abtheilung 6—10. III. Abtheilung 6—10. 1873. I. Abtheilung 1—5. II. Abtheilung 1—3.
 100. *Eine Ansicht über den Zusammenhang der Imponderabilien und einige daraus abgeleitete Folgerungen von A. I. L. F. Scholz*. Klausenburg 1873.
 101. *Procès-verbaux de séances de la Societé Malacologique Belgique*. Tom. II. Année 1873.
 102. *Die Bildung des Knochengewebes*. Von Ludwig Stieda.
 103. *Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen*. II. Heft. 1872.
 104. *A fűvészeti Alapvonalai*. Irta Dr. Soltész János. Budapest 1873.
 105. *Smithsonian Contributions to Knowledge*. Vol. XVIII. Washington 1873.
 106. *Professor Dr. Michael Sars, On Some Remarkable Forms Of Animal Life From The Great Off The Norwegian Coast*. I.
 107. *George Ossian Sars, Carcinologiska Bidrag Til Norges Fauna*.
 108. *Dr. F. C. Schübler, Die Pflanzenwelt Norwegens*. (Allgem. Theil).
 109. *Preussische Statistik*. XXVII. Berlin 1873.
 110. *Statuten des ungarischen Karpathen-Vereines*. Kaschau 1873.
 111. *Philosophical Transactions of the royal Society of London*. For the year 1872. Vol. 162. Part I. and II.
 112. *Topographie von Niederösterreich*. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich. 2. 3. und 4. Heft.
 113. *Voyage botanique et paleontologique en Eifel*. Par Armand Thiélen. 1872. Bruxelles.
 114. *Les Orchidées de la Belgique et du Grand-Duché de Luxembourg par Armand Thiélen*. Gand 1873.
 115. *Acquisitions de la Flore Belge*. Par Armand Thiélen. Gans 1874.

116. *Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt*, 1873. Nro. 1—18.
117. *Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien*. XXII. Bd. Wien 1872. XXIII. Bd. Wien 1873.
118. *Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn*. X. Bd. 1871. XI. Bd. 1873.
119. *Verhandlungen des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg*. XIV. Jahrg. 1872. XV. Jahrg. 1873.
120. *Verzeichniss der Mitglieder der k. b. Akademie der Wissenschaften* 1873.
121. *Zeitschrift der geologischen Gesellschaft*. XXIV. Bd. 3. und 4. Heft. Berlin 1872. XXV. Bd. 1. 2. 3. Berlin 1873.
122. *Zeitschrift des Ferdinandeums für Tyrol und Vorarlberg*. Dritte Folge. 17. Heft. 1872.
123. *Zeitschrift für die Gesammten Naturwissenschaften*. Von Dr. C. G. Giebel. N. F. V. Bd. 1872. N. F. VI. Bd. 1872.
124. *Entomologische Zeitung*, Herausgegeben vom entomologischen Verein zu Stettin. 33. Jahrg. Stettin 1872. 34. Jahrg. 1873.
125. *Wochenschrift des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den k. Preuss. Staaten für Gärtnerei und Pflanzenkunde*. 1871. Nro. 1—52. 1872. Nro. 1—52.

Vereinsnachrichten.

15. Juni. In Erledigung des in der Generalversammlung gefassten Beschlusses, um unentgeltliche Ueberlassung von Räumlichkeiten im Palais-Brukenthal, wird die Eingabe an das hiesige evangelische Presbyterium A. B. festgestellt.

12. Juli. Das Presbyterium kann dem Ansuchen um unentgeltliche Ueberlassung von Räumlichkeiten im Palais-Brukenthal nicht willfahren, überlässt aber gegen einen sehr mässigen Zins von nur 200 fl. jährlich dem Vereine im ersten Stocke des genannten Gebäudes sechs Zimmer zur Unterbringung der Vereinssammlungen.

Im August werden die Vereinssammlungen aus ihrem bisherigen Aufbewahrungsorte in das neue Vereinslokale transportirt. Die Transportirung besorgen die Herren E. A. Bielz, Dr. G. Kayser, Karl Heinrich, wofür ihnen der Vereinsausschuss nur dankbar sein kann.

E. A. Bielz legt vor Liaskohlen und Schiefer vom neu entdeckten Lager zwischen Zeiden und Wolkendorf; dann Kohlen, Sandstein mit Petrefakten und Sphärosideriten aus dem Kohlenschurfe im Schwarzwalde bei Neustadt.

3. Oktober. Dem Vereinsdiener wird gegen eine Summe von 20. fl. die Beheizung und Beleuchtung des Vereinslokales

übertragen. Demselben wird als Remuneration für die geleisteten Dienste bei der Uebersiedlung ein Betrag von 5 fl. zuerkannt.

10. Oktober. Dr. Andreas Breckner, k. k. Korvettenarzt in Pola schenkt dem Vereine eine werthvolle Sammlung ethnographischer und naturhistorischer Gegenstände aus Ostasien. Demselben wird der Dank des Vereins schriftlich auszusprechen beschlossen und ernennt ihn der Ausschuss gegen nachträgliche Genehmigung durch die Generalversammlung zu seinem korrespondirenden Mitgliede.

24. Oktober. Vorstand legt vor eine Arbeit von Friedrich BIRTHLER d. j. k. Unterrichter in Sächsisch-Reen über die dortige Choleraepedemie, dieselbe soll in den Mittheilungen abgedruckt werden.

Dr. Kayser zeigt vor eine Torfbildung auf Congerientegel aufliegend, aus der Umgegend von Grosspold.

31. Oktober. Dr. Kayser theilt mit, es hätten in Grosspold zumeist nur die ausländischen Trauben die Traubenkrankheit gezeigt.

7. November. Dr. Kayser liest den Schluss seiner in der Generalversammlung angefangenen Arbeit über „Steinkohlen und Bibliotheken“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über die Generalversammlung. 1-22](#)